

## IN KÜRZE

Der Index Beef on Beef (IBB) erlaubt die effiziente Selektion auf mehrere Merkmale. Die Merkmale werden nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet. Der IBB berücksichtigt den Einsatz von Fleischrinderstiere auf Fleischrinderkühe.

## ACHTUNG!

Für einen optimalen Anpaarungsentscheid sollten die Einzelzuchtwerte beachtet werden. Die Zusammensetzung des IBB ist rassenspezifisch, wobei maternale Effekte weniger stark gewichtet werden als direkte Merkmale.

## GUT ZU WISSEN

Der Mittelwert (Populationsdurchschnitt) des IBB liegt bei 1000 mit einer Standardabweichung von 120.

Ziel dieser 1000-er Skalierung ist, eine Unterscheidung zu den Einzelzuchtwerten zu geben. Der Mittelwert der Einzelzuchtwerte liegt 100 mit einer Standardabweichung von 12.

## KONZEPT

Der IBB ermöglicht die effiziente Selektion auf mehrere Merkmale. In diesem Gesamtzuchtwert werden einzelne Merkmale aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet (Geburts-, Absatz- und Schlachtmerkmale). Das Modell bzw. die Annahmen hinter diesem Gesamtzuchtwert berücksichtigt Mutterkuhbetriebe, welche Reinzucht betreiben, weibliche sowie männliche Tiere für die Remontierung aufziehen oder auch verkaufen. Die Tiere werden während der Vegetationsperiode geweidet. Das Modell berücksichtigt unter anderem Tierarztkosten, das Stallsystem, Fütterungskosten, Erlöse wie der Verkauf von Tieren, Schlachterlöse sowie Direktzahlungen. Die Gewichtung der einzelnen Merkmale orientiert sich an deren ökonomischer Bedeutung. Damit kann mithilfe des IBB gezielt auf die Maximierung des wirtschaftlichen Gewinnes hin selektiert werden.

Wie bei den Einzelzuchtwerten kann auch der IBB nur innerhalb einer Rasse verglichen werden. Als Selektionskriterium dient der Index, indem er die Tiere rangiert.

## Zusammensetzung des Gesamtzuchtwertes

Für die Berechnung des IBB wurde untersucht, wie gross die Veränderung des Gewinns bei einer Veränderung des Merkmals ist. Damit können diejenigen Merkmale stark gewichtet werden, welche eine hohe wirtschaftliche Bedeutung haben.

Die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Merkmale unterscheidet sich zwischen den Rassen: So wird zum Beispiel bei der Rasse Angus die Fettabdeckung nicht (gleich) gewichtet, da der Rassendurchschnitt bereits im Optimum (Fettklasse 3) liegt. Um den Gewinn zu maximieren, muss dieses Merkmal bei der Rasse Angus züchterisch nicht bearbeitet werden.

Wie stark die einzelnen Merkmale gewichtet werden, ist auf der Rückseite aufgeführt.

